

## **Schlegel, Friedrich: Gesang der Ehre (1800)**

1 Wenn auch alle Völker wanken,  
2 Ruh' die Erde ganz verläßt,  
3 Alle Rechte brechend schwanken,  
4 Steht die Ehre dennoch fest;  
5 Ewig, wie der Nordstern milde  
6 Strahlet durch der Nacht Gefilde.

7 Heil dem Mann, der darnach handelt,  
8 Diesen Stern im Auge hält,  
9 Stern der Ehre, der nie wandelt,  
10 Fiel' in Trümmern auch die Welt!  
11 Aus dem Tode noch wird grünen  
12 Hohe Siegeslust dem Kühnen.

13 Denn es siegt ja doch die Ehre  
14 Bei dem edleren Geschlecht,  
15 Wie das blinde Glück auch mehre  
16 Siege sonder Ehr' und Recht.  
17 Ewig glänzt der Tugend Adel,  
18 Falscher Ruhm ist mehr nur Tadel.

19 Drum sei jener hochgepriesen,  
20 Kaiser Er mit Recht genannt,  
21 Der des Glückes mächt'gem Riesen  
22 Mutig leistet Widerstand,  
23 An der Ehre Kraft noch glaubend,  
24 Und die Zeit der Schmach entraubend.

25 Wohl vertraut den mächt'gen Ahnen  
26 Er auf seinem Völkerthron,  
27 An den Ruhm der Zukunft mahnen  
28 Ihn, des Nordens hohen Sohn,  
29 Zeichen, strahlend durch die Zeiten,

- 30 Neu die Welt uns zu bereiten.
- 31 Leuchtend ob dem Eisgefilde  
32 Wogen Feuer durch die Nacht,  
33 Sühnend wird im Flammenbilde  
34 Hier das Opfer dargebracht;  
35 Völker fluten im Gewimmel,  
36 Kämpfend jauchzen sie zum Himmel.
- 37 Möchte neu ein Reich zu gründen  
38 Auf der Ehre festem Grund,  
39 Heldenherzen zu entzünden,  
40 Wieder Eins im alten Bund,  
41 Hoch als Sieger Ihm gelingen,  
42 Alle bald den Retter singen.
- 43 Sind der Streiche, die uns trafen,  
44 Ist der Schmach noch nicht genug,  
45 Soll durch Gott uns härter strafen  
46 Noch die Geißel, die uns schlug;  
47 Dennoch zu den fernsten Zeiten  
48 Wirst du schönen Glanz verbreiten;
- 49 Lichter Stern, der uns erschienen,  
50 Stern der Ehr' in trüber Nacht,  
51 Der den Treuen, die ihr dienen,  
52 Hoffnung wieder angefacht;  
53 Stern der Ehr' aus jenem Norden,  
54 Durch den frei die Erd' einst worden!

(Textopus: Gesang der Ehre. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36367>)